Unterliederbach muss in die Relegation

Unterliederbach. Die Freude über den eigenen Sieg währte nicht lang: Die TG Unterliederbach gewann zwar das letzte Saisonspiel beim Tabellenletzten TTC Dornbusch/Niederursel mit 9:6, muss aber in der Tischtennis-Bezirksoberliga Süd in die Relegation gehen.

Mit Vikt. Preußen Frankfurt II, dem PPC Neu-Isenburg, der TG Unterliederbach und dem SV Königstädten schlossen vier Mannschaften die Runde mit 18:26 Punkten ab. Während Preußen Frankfurt sowie Neu-Isenburg auf den rettenden Rängen sieben und acht landeten, sprang für Unterliederbach wegen der schlechteren Spieldifferenz Platz neun heraus; Königstädten steigt direkt ab.

Der Auftakt war aber nicht optimal: Mihmat/Atmani gewannen ihr Doppel souverän, aber die anderen Doppel verlor man trotz Satzführung in fünf Sätzen. „Wir waren immer weit vorne, um dann drei Sätze zu vertändeln. Das war eine völlig unnötige Niederlage, die aber zeigt, dass der Druck mächtig war", ärgerte sich Stefan Gelberg. In den Einzeln konnten die Gäste den Spieß zunächst nicht umdrehen. Yassine Atmani feierte einen ungefährdeten Sieg gegen Klein, doch Mehmet Mihmat ging überraschend leer aus. Er fand erst zum Ende des dritten Satzes zu seinem Spiel, ihm fehlte ihm bei seiner knappen Fünfsatzniederlage und einem unerreichbaren Netzroller gegen Haile auch das Glück. Kosta Kopidakis sowie Gelberg punkteten mühelos, doch Leo Haas und Jürgen Löchle gaben erneut Spiele nach Führungen im fünften Satz ab. Der Außenseiter behauptete den Vorsprung.

Mihmat drehte im Spitzeneinzel gegen Klein mit einem 11:4, 11:7, 11:8 den Spieß um. Am Nebentisch zeigte Atmani erneut eine starke Leistung und brachte sein Team in Führung. Haas sowie Kopidakis mit einer starken kämpferischen Vorstellung (11:9 im fünften Satz gegen Eberhardt) brachten Unterliederbach auf die Siegerstraße.

Löchle musste erneut eine Fünfsatz-Niederlage hinnehmen, doch Teamkapitän Gelberg sorgte für das erfreuliche Ende: „Im Entscheidungssatz hatte ich einen Lauf mit acht Punkten in Folge und drehte so den hohen Rückstand zum Matchgewinn."

Da Konkurrent Preußen Frankfurt gewann, reichte das 9:6 aber nicht. „Insgesamt hatten wir etwas Pech. Zum einen wegen der Resultate der anderen Teams, aber auch, da wir unsere Chancen nicht verwertet haben. Ich hätte nur meinen Matchball gegen Königstädten verwerten müssen, dann wären wir durch gewesen", ärgerte sich Gelberg. Man muss in die Relegation am kommenden Wochenende in Schaafheim gegen die Bezirksliga-Zweiten TuS Makkabi Frankfurt und TG Obertshausen III. „Chancen haben wir, allerdings könnte sich Makkabi als Wundertüte entpuppen, denn da weiß man nicht, wer spielt", ist Gelberg gespannt.

Unterliederbach: Mihmat (1), Atmani (2), Haas (1), Kopidakis (2), Löchle, Gelberg (2), Mihmat/Atmani (1), Haas/Kopidakis, Löchle/Gelberg. *bla*